

Das hat man sich anders vorgestellt

Bayernliga Nach zwei Gegentreffern innerhalb von 60 Sekunden verliert Aufsteiger TSV Gersthofen sein Heimspiel gegen die SpVgg Bayern Hof mit 1:2. Drei schöne Tore entschädigen für viel Leerlauf

VON OLIVER REISER

Gersthofen Letzten Dienstag war Rainer Hörgl als Zuschauer in Unterhaching. Dort erlebte er mit, wie der TSV Gersthofen bei der U23 des Drittligisten den ersten Sieg in der Bayernliga einfahren konnte. Auch gestern Nachmittag saß der ehemalige FCA-Trainer, der die Augsburger in die 2. Liga geführt hatte, auf der Tribüne der Abenstein-Arena. Doch diesmal erwies sich Hörgl nicht als Glücksbringer: Nach zwei 1:1-Unentschieden setzte es für die Ballonstädter gegen die SpVgg Bayern Hof mit 1:2 die erste Heimmiederlage. Das hat man sich beim TSV Gersthofen anders vorgestellt.

Dabei schien zunächst alles nach Plan zu verlaufen. Eine Viertelstunde hatten die Gäste dominiert, ehe der insbesondere in der ersten Halbzeit bärenstarke Lukas Kling mit einem 20-Meter-Schuss zum ersten Mal Hof's Torhüter Christian Berchthold prüfte (16.). Vier Minuten später sah Paul Fischer, der Spezialist für spektakuläre Treffer, dass der Gästekeeper zu weit vor seinem Gehäuse stand und versuchte es aus gut und gerne 30 Metern. Das Leder klatschte an die Querlatte, von dort an Berchtholds Rücken und landete zum 1:0 im Tor. Gersthofen setzte nach, doch bei einem tückischen Aufsetzer von Thomas Rudolph (30.) und einem Distanzschuss von Kling (33.) war der Hofer Schlussmann wieder auf dem Posten.

Wechselhaft wie das Wetter war auch das Spiel. Urplötzlich übernahmen wieder die in schwarz-gelb gekleideten Gäste das Kommando und drängten die rot-weißen Gersthofener in die Defensive. Zunächst konnten Christian Krieglmeier gegen Cem Ekinci und Daniel Zweckbronner gegen Preparam Gashi noch mit letztem Einsatz den Ausgleich verhindern (39.), dann krachten zwei Blitze aus heiterem Himmel. Zunächst unterschätzte Eddi Keil einen Diagonalpass und stand dann machtlos daneben, als Cem Ekinci einen Sonntagsschuss im langen Eck versenkte (43.). Zwar antworteten die Gersthofener im Gegenzug mit ihrer einzigen echten Torchance (Sebastian Kinzel köpft nach Vorarbeit von Thomas Rudolph vorbei), doch keine 60 Sekunden später sah die Gersthofener Hintermannschaft tatenlos zu, wie Preparam Gashi ungestört für Ekinci auflegte, der aus 17 Metern zum 1:2 traf. „Auswärts-sieg!“, skandierten die Hofer Fans, die sich absolut gesittet verhielten.

Sie hatten auch allen Grund zur Zufriedenheit. Gegen die sattelfeste Hofer Abwehr, deren disziplinierte Spielweise und die körperliche Robustheit in den Zweikämpfen fanden die Schützlinge des Trainerge-



Nach dieser Attacke von Daniel Gareis an Daniel Zweckbronner (links) forderte man beim TSV Gersthofen in der Nachspielzeit einen Elfmeter, ...

Fotos: Marcus Merk



... doch stattdessen gab es eine Gelbe Karte wegen Reklamierens. Hier beschwerten sich Ronny Roth, Zweckbronner, Thomas Rudolph und Lukas Kling.

spannes Robert Walch/Gerhard Hildmann kein Mittel. „Das war absolut planlos“, konstatierte TSV-Torwarttrainer Franz Vida, „das Spiel über die Außen wurde völlig vernachlässigt.“ Noch mehr: Die hochgelobte Offensive des TSV Gersthofen, in der Daniel Raffler für Paul Fischer Platz machen musste, fand überhaupt nicht statt, geschweige den Weg in den gegnerischen Strafraum. Auch die eingewechselten Sebastian Schaller und Christian Geiger konnten daran nichts ändern. Einzig mit Distanzschüssen und Standardsituationen konnte man für einen Hauch von Gefahr sorgen.

Hof war dem dritten Treffer nä-

her als Gersthofen dem Ausgleich. Hätte Torhüter Christian Krieglmeier nicht zweimal glänzend pariert, die Entscheidung wäre längst gefallen gewesen. Zunächst parierte er gegen Daniel Schäffler (75.), dann behielt er im Duell der Ex-Profis gegen Daniel Felgenhauer (21 Bundesligaspiele für Borussia Mönchengladbach, 271 Zweitligaspiele für Greuther Fürth und LR Ahlen) die Nerven (81.). Wie er den allein auf ihn zulaufenden Hofer stoppte – das war schon sensationell (81.).

1:3, ja 1:4 hätte es zu diesem Zeitpunkt stehen können. Dann wäre die einige Fehlentscheidung von Schiedsrichter Stevie Albert gar

Stimmen zum Spiel

● **Robert Walch** (Trainer TSV Gersthofen): Nachdem wir schwer ins Spiel gekommen sind, haben wir uns 30 Minuten sehr gut präsentiert. Da hat Hof gar nicht mehr stattgefunden. Das erste Tor war zwar glücklich, doch wenn wir den zweiten Treffer nachlegen, sind wir durch. So haben wir durch Anfängerfehler das Spiel aus der Hand gegeben und zur Pause die Köpfe hängen lassen. Obwohl mit Stefan Mittelbach und Johannes Hintersberger zwei erfahrenen Spieler verletzt ausgewechselt werden mussten, haben wir alles versucht. Är-

gerlich, dass der Schiedsrichter kurz vor Schluss keinen Elfmeter gibt.

● **Norbert Schlegel** (Trainer SpVgg Bayern Hof): Ich will den Gegner nicht schlechter reden als er war. Aber zuletzt haben wir auswärts immer Klatschen bekommen. Diesmal sind wir stabil und selbstbewusst aufgetreten, haben 90 Minuten konzentriert verteidigt und nicht zuletzt alle drei Tore selbst geschossen. Zum Schluss hatten wir zwar Glück, dass es keinen Elfer gab, doch zu diesem Zeitpunkt hätte es schon 3:1 stehen müssen. Insgesamt ein verdienter Sieg.

nicht mehr ins Gewicht gefallen. So erhitze in der Nachspielzeit ein elfmeterreifes Foul von Daniel Gareis an Daniel Zweckbronner die Gersthofener Gemüter. Nach Befragung

„Mit einer kleinen Fehlentscheidung hat der Schiedsrichter das Spiel entschieden.“

Robert Walch, Trainer TSV Gersthofen

seines Assistenten entschied der Unparteiische auf Weiterspielen. „Da muss der Linienrichter einen A.... in der Hose haben“, echauffierte sich Trainer Robert Walch. „Der

Schiedsrichter hat bis zur letzten Aktion gut gepfiffen. Mit einer kleinen Fehlentscheidung hat er das Spiel entschieden.“

TSV Gersthofen: Krieglmeier – Zweckbronner, Richter, Mittelbach (46. Krammer), Keil – Kling, Hintersberger (58. Geiger) – Roth, Rudolph, Fischer – Kinzel (69. Schaller).

SpVgg Bayern Hof Berchthold – Findeiß, Ascherl, Gareis, Fleischer – Ichim (80. Henriques), Schrapf (87. Redondo), Felgenhauer, Schäffler – Gashi (67. Schneider), Ekinci.

Tore 1:0 (20.) Fischer, 1:1 (43.) Ekinci, 1:2 (44.) Ekinci.

Schiedsrichter Stevie Albert (TV Johannis Nürnberg). – **Zuschauer** 410. – **Besondere Vorkommnisse** keine.

Fußball kompakt

BAYERNLIGA

Beim TSV Rain macht sich Frust breit

Auch im dritten Heimspiel gelang dem Tabellenletzten TSV Rain gegen den Vorletzten FSV Erlangen-Bruck nicht der erhoffte Befreiungsschlag. Vielmehr wurde das Kellerduell verdient mit 0:2 verloren. Besonders in der ersten Spielhälfte konnten die Rainer nicht mit dem Druck umgehen. Hinzu kam quasi mit dem Pausenpfiff das 0:1 durch Bastian Lünz (Foulelfmeter). Mit der letzten Aktion erhöhten die Erlanger durch Sebastian Kamberger sogar noch auf 0:2. Die Rainer waren nach Spielschluss enttäuscht und frustriert. (ru)

BAYERNLIGA

TSV Aindling hat kein Glück im Abschluss

Vier Punkte aus fünf Partien: Das ist die nackte Wahrheit, mit der man den Start des TSV Aindling in die 16. Bayernligasaison beschreiben kann. Die Heimpartie gegen den Würzburger FV ging am Sonntagabend mit 1:2 (0:0) verloren – die erste Heimmiederlage in dieser Runde. Damit steht die Mannschaft in der Tabelle weit unten. Einmal mehr braucht sich die Aindlinger Truppe keine Vorwürfe anzuhören. Was fehlt, ist das Glück im Abschluss. Steffen Krautschneider traf mit einem Freistoß zum 0:1 (52.). Simon Huber traf zum Ausgleich. Den Würzburger Siegtreffer erzielte Pascal Rausch. (jeb)

LANDESLIGA

BC Aichach feiert mühelosen 4:0-Erfolg

Der BC Aichach bleibt nach einem klaren 4:0-Sieg gegen den BCF Wolfraatshausen in der Landesliga nach wie vor ungeschlagen. Spielentscheidend war ein Doppelschlag der Gastgeber kurz vor der Pause: Das 1:0 durch einen sehenswerten Kopfballtreffer von David Bulik (40.) und das 2:0 durch einen Freistoß von Markus Kurzhals (45.). Die weiteren Treffer erzielten Marco Krammel (63.) und Sasa Teofanov (86.). (gps)

LANDESLIGA

Michael Fischer zurück zum TSV Schwabmünchen

Auf der Suche nach einer Verstärkung für das Mittelfeld ist der TSV Schwabmünchen beim Bayernligisten TSV Aindling fündig geworden. Nach einem Jahr kehrt Michael Fischer von dort zurück. Gegen Wacker Burghausen II war Fischer gestern noch nicht spielberechtigt. Trotzdem gewann seine Mannschaft mit 2:1. Markus Happerger glück zum 1:1 aus (43.), den umjubelten Siegtreffer für den TSV erzielte Bobby Frey (83.). (hub)

Neusäß wird Favoritenrolle gerecht

Bezirkliga Nord Junge Meitinger Truppe schlägt sich trotz 0:2-Derbyniederlage achtbar

Meitingen Das erwartete Ergebnis stand am Ende des Bezirkliga-Nordderbys in den Bilanzen der Teams. Der TSV Neusäß nahm mit einem verdienten 2:0-Erfolg beim TSV Meitingen die Punkte mit nach Hause. Überrascht war man im Lager der Gastgeber nicht wirklich. Zu groß sind einfach aktuell die personellen Lücken, die die jungen unerfahrenen Akteure noch nicht schließen können.

Die Messe war diesmal für den gastgebenden TSV Meitingen recht früh gelesen: Als die Abwehr beim aggressiven Pressingspiel der Neusässer in Verlegenheit geriet, landete der Ball genau vor den Füßen von Numan Bilgin. Der hatte keinerlei Probleme, aus kurzer Entfernung zum 0:1 einzuschieben (3.). Im direkten Gegenzug wäre der Ausgleich vielleicht sogar möglich gewesen, als Arthur Fichtner das Außenetz traf (4.). So aber durchkreuzte Daniel Framberger die Viererkette der Schwarz-Weißen und traf abgezockt zum 0:2 (14.).

Neusäß zeigte sich von der Spielanlage, Raumaufteilung und Cleverness den jungen Meitingern deutlich überlegen. Die Piak-Truppe taumelte etwa 30 Minuten bedenklich, rappelte sich aber in der Folgezeit wieder auf. Philipp Körner schoss aus 16 Metern weit über das Tor (26.). Bei einem Eckball kurz vor der Pause köpft dann Ali Dabestani knapp drüber. Apropos Dabestani:

Der kickende Co-Trainer des TSV Meitingen kann einem als einzige Spitze derzeit fast leidtun.

Nach dem Seitenwechsel verlief die Partie dann etwas ausgeglichener – wirklich herausgespielte Torchancen gab es eher beim TSV Neusäß zu bewundern. Ein Seitfallzieher von Marv Osman nach einer herrlichen Flanke von Matthias Gherda war wohl die gefährlichste Aktion

bei den Meitingern. Patrick Fendt vergab aus kurzer Distanz die Vorentscheidung für die Gäste, als er an einem Reflex von Stefan Neuner scheiterte.

Wenig später fiel dann das dritte Tor für Neusäß, als Stefan Schedel traf, wobei das Schiedsrichtergespann zur allgemeinen Verwunderung auf Abseitsstellung entschied.

Neuner und Pfosten retten

In der Schlussphase versuchte der Gastgeber, mit Verzweiflung zum Anschlussstreifer zu kommen. In die dadurch entstehenden Lücken stießen die Neusässer mit weiteren Konterangriffen. Patrick Fendt scheiterte ein letztes Mal an Stefan Neuner (85.). Und der durchgebrochene Stefan Schedel schob den Ball an den Pfosten, nachdem er alle Gegenspieler abgeschüttelt hatte (93.).

Mit dem Schlusspfiff war klar: Der Sieger wird wohl ein gewichtiges Wörtchen um den Aufstieg mitsprechen, während der noch punkt- und torlose TSV Meitingen erst ein-



Nicht nur in diesem Kopfball war Frank Lehmann vom TSV Neusäß (links) gegen Matthias Gherda vom TSV Meitingen obenauf.

Foto: Karin Tautz

Stimmen zum Spiel

● **Peter Piak** (Trainer TSV Meitingen): Mit der Startphase des Spieles war ich natürlich nicht zufrieden. Bei den Gegentreffern haben wir defensiv ganz schlecht ausgesehen. Trotzdem ist mein Team anschließend nicht eingebrochen und hat das Spiel ausgeglichen gestalten können. Aufgrund der personellen Probleme ist derzeit einfach nicht mehr möglich. Den jungen Spielern mache ich keinen Vorwurf. Wir müssen durchhalten.

● **Stefan Schmid** (Trainer TSV Neusäß): Wir haben das Spiel früh entscheiden können. Mit Pressing haben wir die Möglichkeiten erzwungen, die wir für unsere Tore brauchten. Es war ein verdienter Erfolg. Trotzdem hätten wir irgendwann noch einen dritten Treffer nachlegen müssen. Stefan Schedels 3:0 war korrekt und nie und nimmer abseits. Die läuferischen Probleme meiner Truppe gegen Spielende haben mir nicht gefallen.

mal Boden unter die Füße bekommen muss. (heik)

TSV Meitingen Neuner, Wippel, Osman, Fichtner, Steidle (46. Avdyli), Jäger, M. Gherda, Meir (78. R. Gherda), Schuster (56. Sauler), Körner, Dabestani.

TSV Neusäß Miccoli, P. Scherer (65. Fix-

le), Ph. Scherer, Guggenberger, Framberger, Bilgin (65. Schedel), Schmid, Staudenmayer, Lehmann, Cosar (87. Ströhl), Fendt.

Tore 0:1 Bilgin (3.), 0:2 Framberger (14.). – **Schiedsrichter** Riedl (SpVgg Unterstall/Joshofen). – **Zuschauer** 260.